

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga

**Oberer Masterround**  
Winterthur – Bülach n. P. 3:4  
Herisau – Frauenfeld 3:6  
Dübendorf – Oberthurgau 7:4

1. Winterthur*	5	2	0	1	2	21:21	34
2. Dübendorf*	5	4	0	0	1	23:12	31
3. Bülach*	5	1	1	1	2	15:20	29
4. Frauenfeld*	5	2	1	0	2	17:16	26
5. Herisau*	5	2	0	0	3	21:24	26
6. Oberthurgau*	5	1	1	1	2	19:23	23

**Untere Masterround**  
Chur – Chiasso 4:1  
Ceresio – Uzwil 6:2  
Arosa – Wetzikon 2:1

7. Chiasso*	5	3	0	0	2	17:13	25
8. Chur*	5	2	0	1	2	12:12	23
9. Arosa+	5	3	0	1	1	11:13	23
10. Ceresio+	5	2	1	0	2	19:14	22
11. Uzwil+	5	1	1	0	3	16:20	16
12. Wetzikon+	5	2	0	0	3	10:13	13

\* = Play-offs, + = Abstiegsrunde

**Play-off-Viertelfinals (Best of 5)**  
**Samstag, 11. Februar:** Winterthur – Chur. Dübendorf – Chiasso. Bülach – Oberthurgau. Frauenfeld – Herisau.

**Abstiegsrunde**  
**Samstag, 11. Februar:** Ceresio – Arosa. Wetzikon – Uzwil.

**Dienstag/Mittwoch, 14./15. Februar:** Uzwil – Ceresio. Arosa – Wetzikon.

**Samstag, 18. Februar:** Ceresio – Wetzikon. Arosa – Uzwil.

**Dienstag/Mittwoch, 21./22. Februar:** Wetzikon – Ceresio. Uzwil – Arosa.

**Samstag, 25. Februar:** Ceresio – Uzwil. Wetzikon – Arosa.

**Samstag, 3. März:** Arosa – Ceresio. Uzwil – Wetzikon (alle 17.30 Uhr).

1. Arosa	1	0	0	1	1	9:12	20
2. Ceresio	1	0	1	0	2	13:12	19
3. Uzwil	1	0	1	0	2	14:14	16
4. Wetzikon	1	0	0	0	2	9:11	13

2. Liga Ost, Gruppe 2

Herisau – Lenzerheide-Valbella n. P. 5:6  
Wallisellen – Dielsdorf 4:3  
St. Moritz – Weinfelden 4:2  
St. Gallen – Kreuzlingen n. P. 4:3  
Rheintal – Illnau-Effretikon 2:5  
Engiadina – Prättigau-Herrschaft 3:1

1. Weinfelden	20	12	3	1	4	78:39	43
2. Rheintal	20	12	3	1	4	81:55	43
3. Engiadina	20	13	0	2	5	87:72	41
4. St. Moritz	20	12	0	3	5	86:62	39
5. Prättigau	19	11	1	3	4	85:47	38
6. Illnau-Effretikon	19	8	2	2	7	79:59	30
7. Wallisellen	20	6	3	2	9	57:75	26
8. Dielsdorf	20	7	2	0	11	79:80	25
9. Lenzerheide	20	6	2	0	12	75:97	22
10. St. Gallen	20	5	2	0	13	59:90	19
11. Kreuzlingen	20	5	1	1	13	52:88	18
12. Herisau	20	2	1	5	12	50:104	13

**So geht es weiter.** Donnerstag, 9. Februar: Illnau-Effretikon – Prättigau-Herrschaft (20.00 Uhr). – Samstag, 11. Februar: Kreuzlingen-Konstanz – Engiadina (17 Uhr). Illnau-Effretikon – St. Moritz (17 Uhr). Prättigau-Herrschaft – Rheintal (17.30 Uhr). Dielsdorf – Niederhasli – Herisau. Lenzerheide-Valbella – St. Gallen (20 Uhr). Weinfelden – Wallisellen.

Trun ganz im Zeichen des Schiesssports

Noch bis heute steht Trun ganz im Zeichen des Schiesssports, kommen doch im Gemeindezentrum übers Wochenende in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole insgesamt drei schiesssportliche Wettkämpfe zur Austragung.

**Schiessen.** – Mit dem Bündner Jugendtag Gewehr/Pistole 10 Meter von gestern Samstag und der Bündner Meisterschaft Luftpistole von heute sind zwei der Trunser Anlässe kantonale. Beim Surselva Match, der am Freitag in den Disziplinen Stehend und Kniend ausgetragen wurde, ging Luftpistole Schütze Cla Coray (Ruschein) mit 762 Punkten als Sieger der Kombination hervor. Der Kategoriensieg Stehend ging mit 388 Punkten an Irina Tomaschett (Rabius). Den Kategoriensieg Kniend holte sich Robert Studer (Castrisch) mit 386 Punkten. Bei den Luftpistolenschützen konnte sich Sep Antoni Schuoler (Disentis) mit 363 Punkten als Gewinner des Surselva Matchs durchsetzen. Am gestrigen Bündner Jugendtag konnten sich als Einzelsieger in der Kategorie Gewehr 10 m in der U16-U20 Dunja Hoffmann (Davos Monstein, 376) und in der U9-U14 Stehend frei Mattiu Defuns (Trun, 145.50) sowie in der U9-U14 Stehend aufgelegt Tiago Gadiant (Mastrils, 152.50) feiern lassen. In der Kategorie Pistole 10 m gingen die Goldmedaillen in der U16-U20 an Dominic Suter (Chur, 361) sowie in der U9-U14 an Nando Flutsch (St. Antonien, 150.25). (zlv)

# Chur schiesst sich mit starkem Powerplay in die Play-offs

**Der EHC Chur hat es geschafft: Mit dem gestrigen 4:1-Erfolg über Chiasso qualifizierte sich der Aufsteiger für die Play-offs in der Ostschweizer 1.-Liga-Gruppe. In den Viertelfinals wartet ab nächsten Samstag Quali-Sieger Winterthur.**

Von Jürg Sigel

**Eishockey.** – Es ist eine Geschichte, wie sie fast nur der EHC Chur schreiben kann. Letzten Sonntag hatte sich der Stadtklub mit der 1:3-Niederlage in Wetzikon wieder bedrohlich der Abstiegszone genähert. Sieben Tage und zwei Siege später grüsst die Mannschaft von Headcoach Marco Pargäzti als Play-off-Viertelfinalist – Ziel erreicht. Goalie Florian Kindschi hatte bereits im Vorfeld der gestrigen Partie gegen Chiasso gesagt: «Wir hätten es verdient, unter die ersten acht zu kommen.» Er sprach dabei viele gute, resultatmässig aber schlecht belohnte Leistungen in dieser Meisterschaft an.

Tatsächlich hätten es die Churer verhindern können, bis gestern um die Play-off-Teilnahme zittern zu müssen. Vor allem die Abschlusschwäche verhinderte eine ruhige Saison. Doch in dieser Woche, als es um alles oder nichts ging, funktionierte plötzlich vieles, was zuvor trotz aller Bemühungen zu selten geklappt hatte.

**24 Minuten warten auf das 1:0**

Gestern wars vorerst so wie schon so oft. Chur startete fulminant in die Partie, doch trotz einer grossen Anzahl Torchancen in den ersten 20 Minuten fand die Scheibe den Weg ins gegnerische Netz nicht. Erst nach vier Zeigerumdrehungen im Mittelabschnitt leuchtete die rote Lampe endlich ein erstes Mal hinter Gäste-Keeper Mattia Canepa auf. Andi Camichel, gerade aus der Kühlbox gekommen, befand sich eigentlich auf dem Weg Richtung Spielerbank, kam dann aber plötzlich in Scheibenbesitz, tauchte allein vor Canepa auf und liess diesem keine Abwehrchance.



Es ist geschafft: Stürmer Enzo Corvi und der EHC Chur ziehen in die Play-offs ein. Bild Rolf Canal

Der Freude folgte indes nur 73 Sekunden später das Ärgernis: Statt von einem Überzahlspiel zu profitieren, kassierte das Heimteam den Ausgleich (2:1). Dieser Gegentreffer war aber möglicherweise das Beste, was Chur hatte passieren können. Denn nun drehten Pargäzti's Schützlinge mächtig auf und zeigten das wohl beste Drittel in dieser Saison. Chiasso sah sich einem permanenten Druck ausgesetzt, und wie schon am Mittwoch gegen Ceresio funktionierte bei den Bündner Kantonshauptstädtern auch gestern das Powerplay – gleich drei Treffer in Überzahl liess der EHC Chur noch folgen. Thomas Hauser und Gerry Schneller sorgten für den 3:1-Vorsprung und einen grossen Schritt Richtung Play-off-Teilnahme. Die war endgültig gesichert, als Roger Lüdi das Skore in der 47. Minute auf 4:1 erhöhte. Die Resultate der Mitbewerber auf den nächsten Rang, Arosa und Ceresio, waren nicht mehr relevant. Chur hatte das Fernduell für sich entschieden.

**Ab Samstag gegen Winterthur**

Statt wie vor drei Jahren (als am Ende der Abstiegsrunde wurde) in die Relegationspoule gehen zu müssen, kann Chur ab nächsten Samstag nun die Play-off-Viertelfinalserie gegen Winterthur bestreiten – ohne Druck. Die Churer müssen ab sofort nicht mehr siegen, sondern dürfen. Was jetzt noch folgt, ist eine schöne Zugabe. Die Frage ist bloss, wie lange sie diese Zugabe zu geben gedanken.

**Chur – Chiasso 4:1 (0:0, 3:1, 1:0)**  
Hallenstadion. – 813 Zuschauer. – SR Sereinig, Keller/Remund.  
**Tore:** 24. Camichel 1:0. 25. Bizzozero (Goi/Ausschluss Mattioli) 1:1. 27. Hauser (Schwab, Hug/Ausschluss Grisi) 2:1. 37. Schneller (Engler/Ausschluss Sartori) 3:1. 47. Lüdi (Aragaus/Ausschluss Balerna) 4:1.  
**Strafen:** 7-mal 2 plus 10 (Agha) Minuten gegen Chur. 15-mal 2 plus 10 (Grisi) Minuten gegen Chiasso.  
**Chur:** Kindschi; Arpagaus, Engler; Camichel, Hemopo; Schwab, Koch; Hug, Lüdi, Neining; Schlegel, Schneller, Hauser; Fabian Bruderer, Di Biase, Corvi; Yannick Bruderer, Roner, Agha.  
**Chiasso:** Canepa; Bizzozero, Mattioli; Medici, Merlini; Baldi, Aletti; Grisi; Balerna, Christen, Domenighetti; Zanetti, Claudio Isabella, Rossetti; Mori, Grisi, Joey Isabella; Consoli, Sartori, Goi.  
**Bemerkungen:** Chur ohne u. Durisch, Kölliker (beide verletzt) und Rothen (nicht im Aufgebot).

# Trotz Sieg Abstiegskampf statt Play-offs

**Der EHC Arosa kämpft ab sofort gegen den Abstieg. Trotz eines 2:1-Siegs gestern gegen Wetzikon wurden die Schanfiger 1.-Liga-Eishockeyaner in die Abstiegsrunde verbannt, in der sie erneut auf Wetzikon, Uzwil und Ceresio treffen.**

Von René Weber

**Eishockey.** – Für den EHC Arosa war die Ausgangslage unmissverständlich. Nur mit einem Sieg gegen Schlusslicht Wetzikon bestand die Möglichkeit, eventuell doch noch in die Play-offs einzuziehen zu können. Dieses Wissen beflügelte die Spieler von Andreas Ritsch aber keineswegs. Im Gegenteil. Arosa begann nervös, fehlerhaft und konnte sich gegen die mitnichten sattefeste Abwehr der Gäste lange Zeit nicht durchsetzen. Erst zum Ende des ersten Drittels, welches durch Strafen auf beiden Seiten zerfahren war, kamen die Bündner doch noch zu ersten Möglichkeiten. Silvio Mazza und Rico Bonorand schafften kurz nacheinander aber das Kunststück, den Puck aus wenigen Zentimetern nicht im leeren Tor unterzubringen.

Erst im Mitteldrittel, als die Kunde der Churer Führung gegen Chiasso in der Spielerbank die Runde machte

und damit die Arosen Play-off-Träume weiter schwanden, löste sich die Blockade in den Köpfen der Spieler. Es war zwar nicht überragend, was sie den frierenden Zuschauern zeigten, es reichte aber, um Wetzikon zu dominieren. Was nun zutage trat, war indes ein unglaubliches Versagen im Ab-



Play-off-Zug abgefahren: Pierino Bigliel und der EHC Arosa müssen in die Abstiegsrunde. Bild Theo Gstöhl

schluss. Mehrfach schafften es die Spieler des Heimteams nicht, aus besten Abschlusspositionen den überfälligen Führungstreffer zu erzielen. Die Gefahr, dass wenn man die Tore nicht erzielt, sie dem Gegner gelingen, war für einmal unbegründet. Die Zürcher Oberländer waren dafür zu schwach. Im Mitteldrittel gaben sie gerade einmal drei Schüsse aufs Tor von Marc Klingler ab, der noch nicht oft zuvor in seiner Karriere weniger zu tun hatte als gestern Abend.

**Siegtreffer durch Thöny**

Es passte ins Arosen Bild, dass während der zweiten Pause plötzlich auch die Eisreinigungsmaschine bekundete und mehr rauchte als putzte. Irgendwie schaffte es der Eismeister trotzdem, das Spielfeld fürs dritte Drittel bereitzustellen. Dies war aber ein ähnliches Geknorze wie es danach die Arosen Mannschaft hatte. Obwohl Silvio Mazza das Heimteam in der 51. Minute endlich in Führung schoss, wurde es nochmals spannend. Simon Zanger glich das Skore fünf Minuten vor der Schlussirene nämlich aus. Mit praktisch dem letzten Angriff sicherte Gian-Andrea Thöny Arosa die angestrebten drei Punkte doch noch. Dieser Treffer war vor allem im Hinblick auf den kommenden Abstiegskampf von grosser Wichtigkeit. Die Schanfig-

ger können der Abstiegsrunde nun jedenfalls mit Zuversicht entgegensehen. Zehn Punkte beträgt vor dem Startspiel am nächsten Samstag in Ceresio der Vorsprung auf den auf Rang 12 klassierten gestrigen Gegner.

Obwohl Roger Meier bereits vor dem Spiel nicht mehr wirklich an die Play-off-Qualifikation glaubte, habe er natürlich auf eine Churer Niederlage gehofft. «Es hat nicht sollen sein. Die Enttäuschung ist gross. Wir hatten es zwei Partien vor Schluss selber in der Hand. Nun müssen wir nach vorne schauen und den Sack so schnell zumachen», so der Arosen Präsident.

**Arosa – Wetzikon 2:1 (0:0, 0:0, 2:1)**  
Eishalle Obersee. – 352 Zuschauer. – SR: Riedi; Büsser, Zweidler.  
**Tore:** 51. Mazza (Figini) 1:0. 55. Zangger (Marzo) 1:1. 60. (59:18) Thöny (Marugg) 2:1.  
**Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Arosa. 6-mal 2 Minuten gegen Wetzikon.  
**Arosa:** Klingler; Tischhauser, Brun; Rada, Raphael Schlup; Marugg, Rietberger; Figini, Kuppelwieser; Rada, Ziegler, Bigliel, Bonorand; Gian-Rico Cola, Capaul, Pfister; Thöny, Hostettler, Mazza; Jan Schmid Schett, Gerhard.  
**Wetzikon:** Sarkis; Betschart, Saiari; Michael Mettler, Ambass; Zangger, Mezulis; Meier, Baer, Da Costa; Huber, Marzo, Züger; Mihajlovic, Dietrich, Elia-Marius Mettler; Pfeuti, Buchmüller, Egger.  
**Bemerkungen:** Arosa ohne Kevin Schmid (Saisondende), Curdin Cola, Paul, Kühne (alle verletzt), Marco Schlup (krank). Wetzikon ohne Berchtold, Elsener, Scheuermeier (alle verletzt). – 24. Pfostenschuss Raphael Schlup. – 59:51 Time-out Wetzikon, danach ohne Torhüter mit sechs Feldspielern.